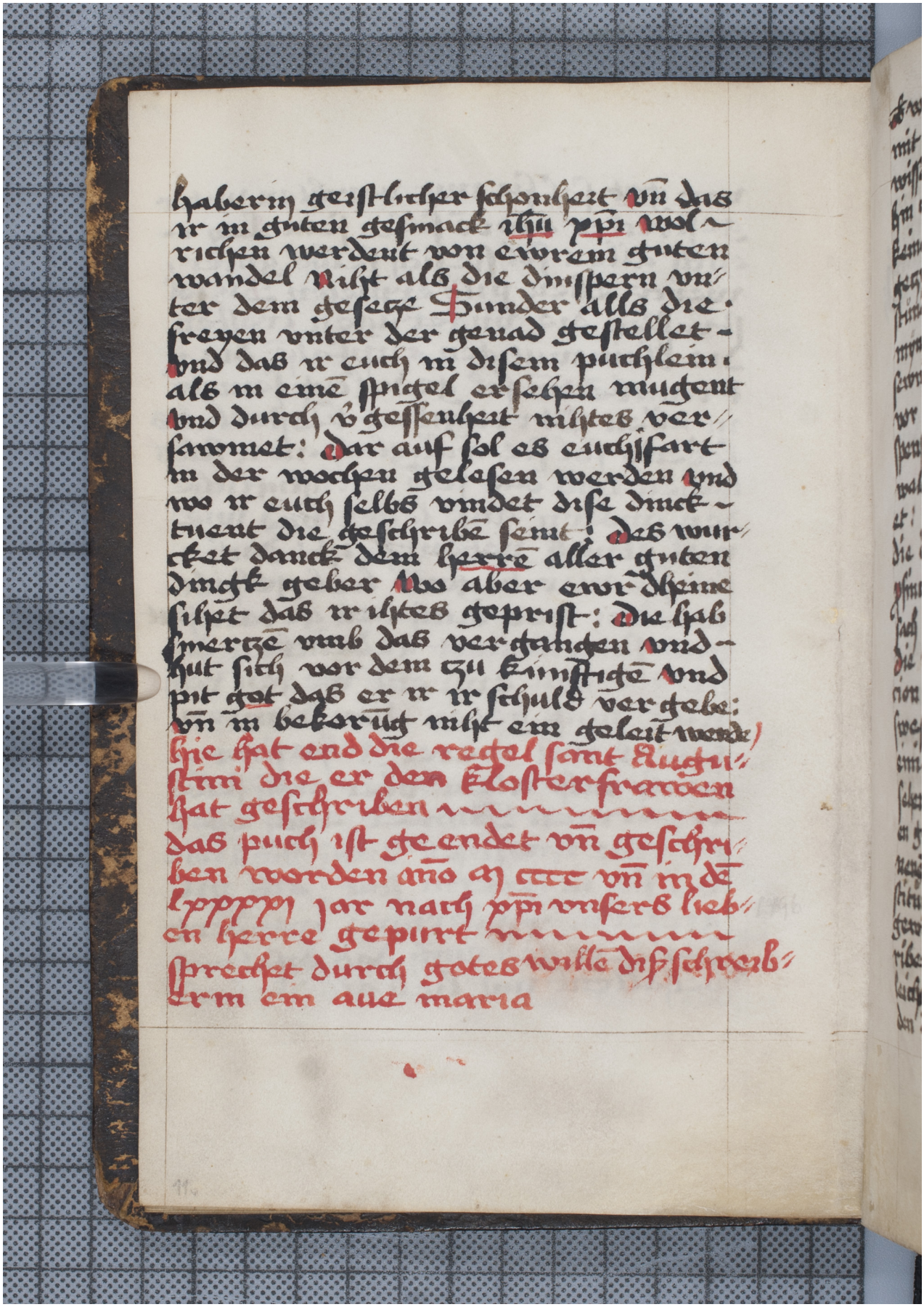
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46704
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">>



haberm geistlicher schonheit vn dis
r m guten gesmack ihu xpi wol-
richen werdent von eurem guten
wandel nicht als die dmspern vn-
ter dem gesetz Sunder alls die
freyen vnter der genad gestellet-
vnd das r euch m disem puchlem
als m eme spiegel ersehen muchent
vnd durch ō gessenheit nihtes ver-
sawmet: dar auf sol es euch jfart
m der wochen gelesen werden vnd
wo r euch selbs vmdet dise dmck-
tuent die geschribē semt: des wir-
cket danck dem herre aller guten
dmcht geber Wo aber eur dheme
sihet das r ihtes geprist: die hab
smertze vmb das ver gangen vnd-
hut sich vor dem czu kumftige vnd
pit got das er r r schuld ver gebe:
vn m beborūg mht em geleit werde
hie hat end die regel sant Augu-
stini die er den Closterfrawen
hat geschriben
das puch ist geendet vn geschri-
ben worden ano ay ccc vn m dē
lxxxxi jar nach xpi unsers lieb-
en herre gepurt
sprechet durch gotes wille dis schreib-
erm ein aue maria